

## Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Thüringen

### Thüringer sind die ernährungsschlauesten Ostdeutschen

Beim bundesweiten Ernährungs-IQ-Test erzielen die Menschen im Freistaat das beste Ergebnis der neuen Bundesländer.

Die Menschen in Thüringen wissen über Ernährung so gut Bescheid wie die Bewohner keines anderen ostdeutschen Bundeslands. Das hat der bundesweite Test des Ernährungs-IQ ergeben, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter [www.ernaehrungs-iq.de](http://www.ernaehrungs-iq.de) durchgeführt werden. Mit einem Ernährungs-IQ von 105 liegen die Menschen im Freistaat knapp vor den Brandenburgern und Sachsen (beide 104).

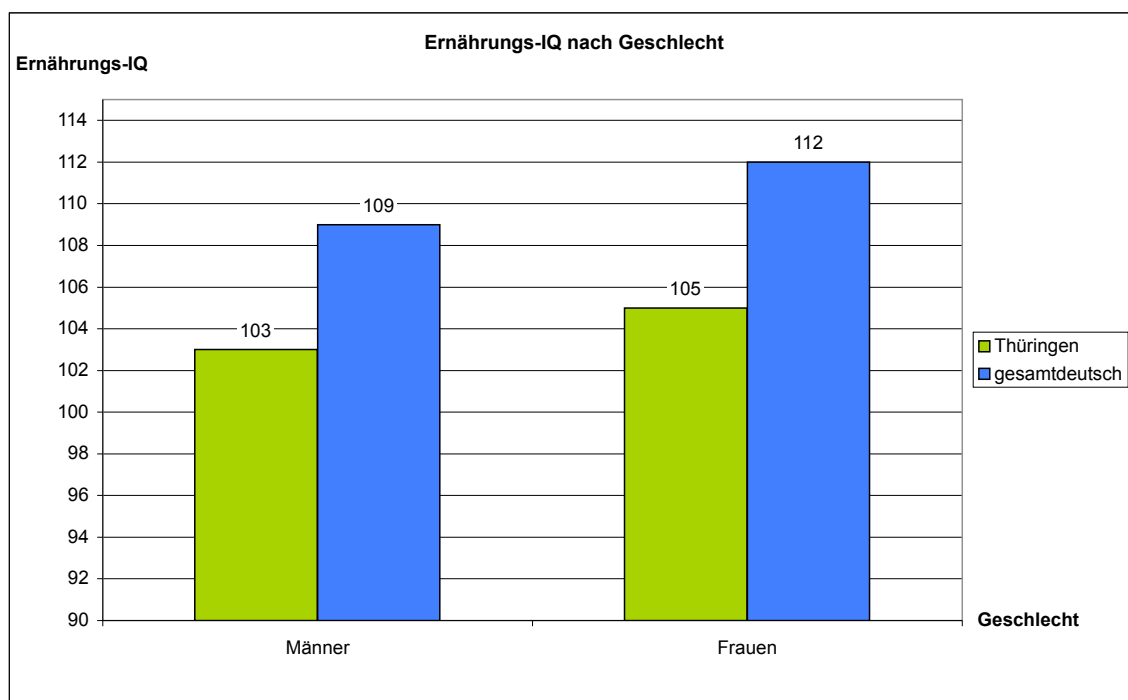
#### Unteres Mittelfeld im deutschlandweiten Vergleich

Im bundesweiten Vergleich liegt das Ernährungswissen Thüringens allerdings im unteren Mittelfeld. Die rund 100.000 Menschen, die an der Online-Befragung teilgenommen haben, erreichten im Durchschnitt einen Ernährungs-IQ von 111.

Die Erfurter liegen mit einem Ergebnis von 105 im thüringischen Landesdurchschnitt. Damit belegen die Bewohner der Landeshauptstadt jedoch nur einen Platz im unteren Drittel der 42 ernährungsschlauesten Städte Deutschlands.

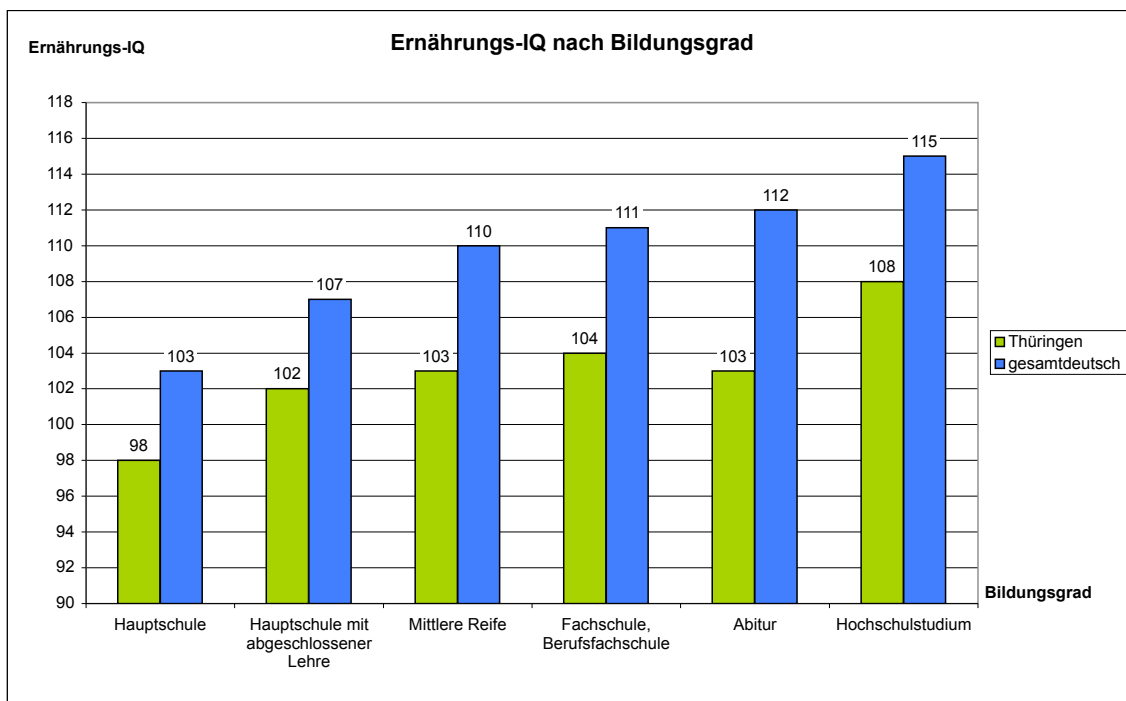
#### Thüringer nur knapp hinter Thüringerinnen

Die thüringischen Männer liegen mit einem Ernährungs-IQ von 103 nur leicht hinter den Frauen des Freistaates (105) zurück. Dieser geringe Unterschied zwischen den Geschlechtern entspricht der Entwicklung in ganz Deutschland.



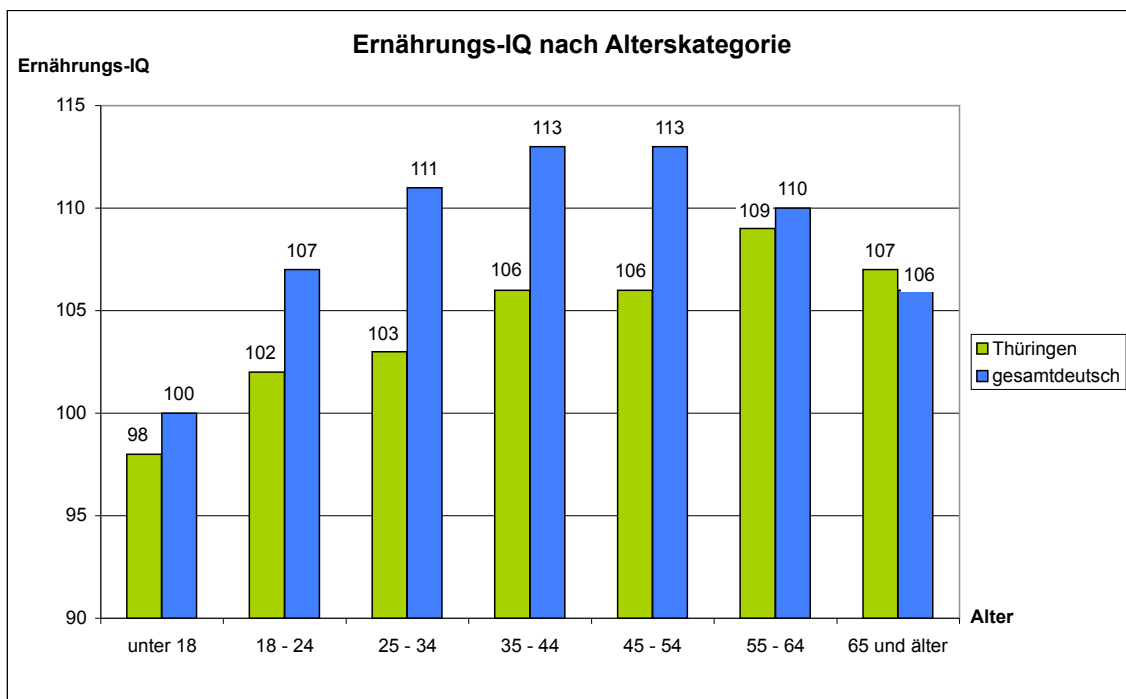
### Thüringer Berufsschüler besser als Abiturienten

Als weiterer wichtiger Faktor für die Ernährungsintelligenz hat sich bei der Umfrage der Bildungsgrad herausgestellt. Bundesweit steigt der Ernährungs-IQ kontinuierlich mit dem jeweiligen Stand von Bildung und Ausbildung. In Thüringen lässt sich beim Vergleich von Fach- und Berufsschülern mit Abiturienten jedoch eine Besonderheit feststellen: Die Abiturienten liegen mit einem Ernährungs-IQ von 103 knapp hinter den Fach- und Berufsschülern mit 104.



### Die Älteren wissen am meisten

Große Differenzen lassen sich bei der Betrachtung verschiedener Altersgruppen feststellen: Während die jungen Thüringer (unter 18 Jahren) nur einen Ernährungs-IQ von 98 erreichen, schneiden die 35- bis 54-Jährigen mit einem Wert von 106 deutlich besser ab. Entgegen dem bundesdeutschen Trend erzielen die älteren Thüringer mit 109 die höchsten Ernährungs-IQ-Werte des Landes und übertreffen in der Alterskategorie der über 65-Jährigen (107) sogar den bundesdeutschen Durchschnitt (106).



Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

